

Andreas Heinrich Adler

Jürgen Altmann

Alain Bonnefoit

Giovanni Maranghi

Alfredo Montana

Paolo Staccioli

Martin Maria Strohmayer

Gez Zirkelbach

APB Kunstgalerie
Paul Strähle Straße 26
73614 Schorndorf

Öffnungszeiten:
donnerstags: 17-19.30 Uhr
freitags: 10-11.30 Uhr

weitere Termine jederzeit gerne nach Vereinbarung mit kunst@akku-power.com



JÜRGEN ALTMANN & MARTIN MARIA STROHMAYER

ONCE UPON A TIME

14.3.2015 – 30.4.2015

Vernissage: Sa. 14.03.2015, 15-19.30 Uhr
Laudatio und musikalische Umrahmung: Gez Zirkelbach



FINISSAGE

Sa. 26.04.2015,
15–19.30 Uhr

Jürgen Altmann (52) lebt und arbeitet als Fotograf in Stuttgart. Neben seinen Arbeiten für internationale Fashionmagazine und Labels wie Hugo Boss, Platingilde, L'Oréal hat sich der Fotograf auch als Portraitist von Sportlern, Politikern und Wirtschaftsführern einen Namen gemacht. Zuletzt hat er mit seinen ungewöhnlichen fotografischen Inszenierungen der Stuttgarter Philharmoniker Aufsehen erregt. Die Stuttgarter Nachrichten sehen ihn dabei auf den Spuren Caravaggios als „Meister des Lichts“.



Seit einigen Jahren publiziert Jürgen Altmann nun mit ebenso grossem Erfolg seine freien Arbeiten. Dazu gehört auch der aussergewöhnliche Werkzyklus Fairytales, mit dem der Künstler seinen Blick auf die Figuren der uns allen bekannten Märchen unserer Kindheit richtet.

Nach mehreren Präsentationen einzelner Motive auf Kunstmessen in Deutschland, Belgien und den Niederlanden (unter anderem Art Karlsruhe, Affordable Art Fair in Amsterdam, Brüssel und Hamburg, Open Art Fair Utrecht) ist nun die ganze Serie als Ausstellung zu sehen.



Martin Maria Strohmayer, Jahrgang 1967, lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Tübingen und Bad Teinach.



Seine Arbeiten, Acryl und Ölkreide auf Karton, zeigen den Prozess des Gestaltwerdens im Spannungsfeld fest definierter, statischer Flächen und graziler, lebhafter Linien.

Strohmayer arbeitet gegen alle Prägungen und den daraus entstehenden Mustern, um die abstrakte Figuration in ihrer Urform zu finden, darzustellen und in Kontext zu setzen. Der Betrachter soll im Interaktionsprozess mit dem Werk seine eigene Geschichte und Interpretation finden.

Der Künstler, dessen Arbeiten inzwischen deutschlandweit präsentiert werden u.a. auf der „Experimentelle 18“ im letzten Jahr, hat im März außerdem eine Ausstellung in der HWL-Galerie in Düsseldorf und wird auch auf der ART PEKING im Mai vertreten sein.

